

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 103 (1996)

Heft: 2

Rubrik: Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Modetagung des Schweizer Textil + Mode Instituts, Zürich

Damen Oberbekleidung

Ziel der vom Schweizer Textil + Mode Institut zweimal jährlich durchgeführten Modetagung ist Kommunikation und visuelle Vermittlung von Trendaussagen. Ornella Bignami stellte ihre Visionen für die Stoffe Winter 97/98 für Damenoberbekleidung unter das Thema: «Future is now.» Selbstbewusst trägt die heutige Frau ihren individuellen Stil. Voll im Trend liegt, wer Innovation mit Tradition mischt.

Farben

Bei den Farben wird es keine Überraschungen geben. Die Neutralen sind sehr hell, cremig oder sehr dunkel, wie Tintenfarben. Warme Töne erinnern an Herbst, an Bernstein und Honig, an Gold oder Bronze. Eine kühle, nordische Atmosphäre vermitteln sanfte Nuancen von Blau und Grün. Dazu Rosätöne von hellrosa bis zu sanften Hauttönen, von Rot bis Aubergine.

Garne und Stoffe

Diese präsentieren sich luxuriös, doch funktionell, oft gemischt, zum Beispiel Wolle mit Modal. Stichelhaareffekte, reliefartige sowie kompakte Strukturen, velourige oder geraute Oberflächen findet man bei Garnen und Stoffen.

Styling Sommer 97

Das Damenoberbekleidung-Styling wurde von Barbara Lutz, Frankfurt vorgestellt. Statt von Trends zu sprechen, setzt sie lieber auf «Links», zum Beispiel zwischen Produzent und Konsumentin. Heute hat die Frau Mut zur Individualität. Frauen tragen der Zeit entsprechend lieber Unaufdringlich-Schlichtes, Saison-Übergreifendes, wie Barbara Lutz es nennt: «Fit for function».

Silhouette

Hier gilt es zu beachten, dass die junge Figur maskuliner geworden ist. Die junge Mode lehnt sich an die 50er und 60er Jahre an: Cache-Cœurs, knappe

Tops und Blusen, dazu kurze Röcke und zum Beispiel Taillebas-Hosen, aber auch eine Fülle von bequemen Hosenschnitten. Die Kleider sind schlicht, doch mit auffallenden, sorgfältig verarbeiteten Details wie Brust- oder andere Taschen und Schlupfgürteln. Jacken sind komplettierend, von der 60er Sportswear inspiriert und können Elemente von Uniformen aufweisen.

Herren Oberbekleidung

Peter Paul Polte von der Textil-Wirtschaft referierte einführend über das Konsumverhalten des heutigen Kunden: Stil und Marken sind von den Verdienenden auch weiterhin gefragt, aber der Einkauf soll, im Sinne von «Schnäppchenjagd», preisgünstig sein. Innovationsprozesse werden immer nur von einer Minderheit vollzogen und wenn etwas verändert wird, dann nur, weil es unumgänglich ist. Die Mehrheit der Kunden bleibt ihren Stilen treu und, so Polte: «Der Geschmack der Kunden ist eine verlässliche Grösse.»

Hemden

Hier muss zwischen dem klassischen und dem modischen Hemd unterschieden werden: Das klassische Hemd soll pflegeleicht, von feiner, weicher Qualität sein. Das modische Hemd hinge-

gen kommt in überraschender Farbigkeit oder im Farbmix, im Dandy-Look, in knappen Formen und mit modischen Übersteigerungen daher und ist vielfach aus zwei Materialien gefertigt.

Tendenzen HAKA Winter 97/98

Gunnar Frank, Amsterdam, machte seine Aussagen unter dem Thema «Eigene Atmosphäre und Überraschung». Dazu stellte er folgende Typologie vor:

City Boy	Land Boy
Cowboys	Decoration Boy

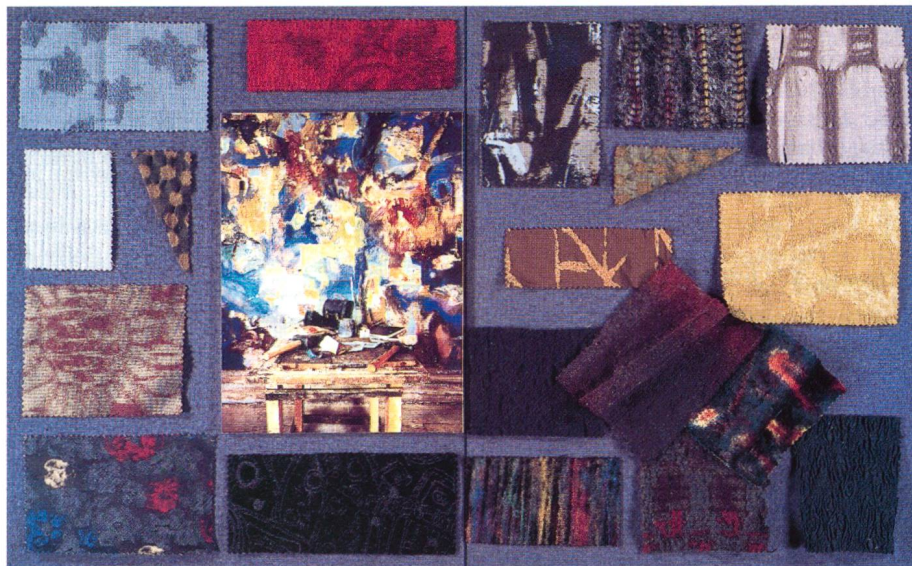
Farben

Farbe ist im Kommen, jedoch nur bei der Sportbekleidung und im Strick. Für die klassische City- und Businessgarderobe gelten neutrale Farben, vielleicht etwas heller, als in der Vorsaison. Die Braunreihe wird in Richtung Gelb und Orange weiterentwickelt, Anthrazit in Kobaltblau und Violett abgewandelt. Wichtig ist das Spiel zwischen warmen und kalten Tönen.

Garne und Stoffe

Als strukturierende Elemente werden hochgedrehte Garne und Armuren eingesetzt.

Für die Stoffe gilt eine Kombination von Mix und Match. Flanell, leichte Tuchqualitäten, Donegals, Jerseys und Handstrick spielen die zentrale Rolle im Wollbereich. Im Baumwollbereich werden schmaler und breitrippiger Cord, Köper und Kavallerietwill, Donegals, Samt und Handstrick im Mittelpunkt stehen. CGF



Chiné wear

Effekte'96

2. Greizer Textilsymposium: «Von der Idee zum Produkt»

Spezialisierte Klein- und Mittelbetriebe der Textilindustrie, das waren die Zielgruppen der Tagung Effekte'96, die am 1. und 2. März 1996 im vogtländischen Greiz, organisiert vom Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e. V. (TITV), stattfand. Trotz der starken Rezession hat sich das TITV als potentieller Partner zu einem Technologiezentrum für Effektfäden, für die Spitzen- und Stickereiindustrie, für die Posamentenindustrie und für den Heimtextilbereich entwickelt. Die etwa 75 Teilnehmer aus Deutschland, der

Schweiz und den Niederlanden zeigten durch ihre Anwesenheit ihr Interesse an den Schwerpunktthemen dieser Fachtagung.

Mit dieser Tagung verstand es das TITV die Firmen anzusprechen, die sich aus finanziellen Gründen keine eigenen Forschungsabteilungen leisten können. Einzelne Vorträge dieser Veranstaltung werden in verschiedenen deutschsprachigen Fachzeitschriften veröffentlicht.

Das nächste Greizer Textilsymposium wird Ende Februar/Anfang März 1997 stattfinden.

Weitere Informationen bei: *Direktor Dieter Obenauf, Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e.V. Zeulendorfastrasse 42-44, D-07962 Greiz*



Dipl. Ing. (FH) Dieter Obenauf, Direktor des TITV, bei der Eröffnung der Tagung
Foto: Sei

World Textile Congress on POLYPROPYLENE IN TEXTILES

Vom 9. bis 11. Juli 1996 findet an der Universität in Huddersfield eine Fachtagung zum Thema Polypropylen mit den folgenden Vorträgen statt:

Dienstag, 9. Juli 1996

The Evolution of the European Market for Textile Polyolefines, J.-P. Peckstadt, B

Polypropylene – The World's Strongest Fibre?, J. G. Tomka, GB
Metallocenes and Polypropylene – New Solutions to Old Problems?, N. D. Scott, Südafrika

Polypropylene Based Copolymers for Bulky Continuous Filaments, M. R. Conboy, USA

TROL – Temperature Resistant Olefin, K. Edi, D
Recursive Modelling of the Fibre Spinning Process, V. Rauschenberger, D

Fibres Blended from Polypropylene and Liquid Crystalline Polymers, Y. Quin, M. M. Miller, D. L. Brydon, J. M. G. Cowie, R. R. Mather, R. H. Wardman, GB

Autocrimp – The New Fibre Extrusion Process for Polypropylene Hi-Loft Fibres, P. T. Slack, GB

Impact of some Piperidinyl Derivates on Processability of Polypropylene, J. Kohler, D

Using Experimental Design and Neural Network Techniques to Optimize Multi-filament Polypropylene Yarns – A Case study, P. G. Backhouse, GB

Flame Retardants for Polypropylene Textiles, F. Cuypers, B

Mittwoch, 10. Juli 1996

Polypropylene Geotextiles, A. R. Horrocks, GB
Wettable and Dyeable Polyolefin – Technology and Applications, P. Sheth, USA

Viscoelastic Behaviour of some PPR Fibres and Yarns, A. M. Manich, J. Gacén, M. D. de Castellar, A. Barella, E

Thermal Comfort Properties of Socks Containing POP Filaments, L. Hes, M. de Araujo, P; R. Storova, CZ

Effect of Polymer and Inorganic Additives on Structure-morphology of Polypropylene Fibres, P. Bajaj, IND

Vestowax P 930 – The Novel Pigment Carrier for Colouring Polypropylene Fibres and Filaments, V. Schenk, D

Cost Estimating for Internal Extrusion of Polypropylene in the USA, F. C. Wilson, USA

Heat and Light Stabilization of Polypropylene Fibres: A New Era Has Begun, J. R. Pauquet, R. V. Todesco, CH

Study of the Effect of Various Anti-oxidant Systems in Spinning of Polypropylene Fibres, C. Mendonca, B

Pigment and their Influence on PP fibre Production and Quality, C. Ripke, F

Properties and Development of Spin Finishes for fine PP Fibre for Textile Applications, R. Mathis, D

Recyclable Polypropylene Fabrics for Awings made of asota F13, C. P. Schobesberger, A

Influence of Mass Colouration on Structure and Properties of Polypropylene Feeder and Drawn Textured Yarns, R. K. Datta, K. Sen, A. K. Sengupta, R. S. Gandhi, IND

Donnerstag, 11. Juli 1996

PP in the Automotive and Sportswear Sectors, U. Genter, O. Hotz, A

The Compression Moulding of Woven Yarns of Co-mingled Glass and Polypropylene for use in High Volume Structural Automotive Applications, M. D. Wakeman, T. A. Cain, C. D. Rudd, A. C. Long, R. Brooks, GB

Polypropylene Geotextiles: Long Term Stability and Prediction of Service Life, K. Sen, P. Kumar, IND

Polypropylene in Household Textiles and Floorcoverings, G. Ellis, GB

Novel Techniques for the Production of Polyolefin Floorcoverings, H. Wunsch, D; B. J. Launchbury, B

Polypropylene Fibres in Nonwovens, B. C. Goswami, USA
High Lightfast Staple and Endless Yarns of PP for the Automotive Industry, S. Anselment, A

Metallocene-catalysed Polypropylene for Spunbond Applications, D. Blechschmidt, H. Fuchs, A. Vollmar, D

Mineral Filled Geotextiles – The Ultimate Protection System for Synthetic Liners in safe Waste Management, B. Ladeur, D

Polypropylene on Textile surfaces for Sports and Recreation, I. Beswick, GB

Weitere Informationen bei: *Mrs. Lorna Graham, Univ. of Huddersfield, Queensgate, Huddersfield, HD1 3DH, Tel.: 0044 1484 472 439, Fax: 0044 1484 472 940*

70 Jahre Institut für Textil- und Bekleidungswesen, Dresden (D)

Am 25. Juni 1996 findet um 19.00 Uhr im Festsaal Dülferstrasse ein Festabend anlässlich des 70. Jahrestages des Instituts für Textil- und Bekleidungswesen der TU Dresden statt. Der Festakt zum Jubiläum erfolgt in Verbindung mit der Eröffnung und der Plenartagung der 3. Dresdener Textiltagung.

3. Dresdener Textiltagung 26./27. 06. 96

Die 3. Dresdener Textiltagung wird vom 26. bis 27. Juni 1996 im Haus der Kirche in Dresden (D) veranstaltet. Schwerpunkte sind:
Produkt- und Verfahrensinnovationen:

- in Spinnerei und Flächenbildung
- in der Textilveredlung
- für neuartige Textilanwendungen
- in der Konfektion und Textilreinigung sowie Anforderungen an Aus- und Weiterbildung

Informationen bei: *Prof. Hartmut Rödel, TU Dresden, Inst. für Textil- und Bekleidungstechnik, D-01062 Dresden, Tel.: 0049 351 4658 268, Fax: 0049 351 4658 361*

40. Deutscher Färbertag

Vom 16. bis 18. Mai 1996 findet in Dresden der 40. Deutsche Färbertag statt. Gleichzeitig wird das 100. Jubiläum des Vereins Deutscher Färber e. V. gefeiert.

Weitere Informationen bei: *Vorbereitungskomitee, Herr Otto Stenker, Heinrich-Heine-Str. 17, D-09661 Hainichen, Tel./Fax: 0049 37207 51757*

phischen Gesichtspunkten entstandenen Sammlung. Bei den Beschrieben im Anhang werden die Motive von jedem Stück kommentiert und oft eine kurze, spannende Lebensgeschichte dazu erzählt. So zum Beispiel beim sogenannten Reihengebetskelim Saf Nr. 4, der aus dem Besitze von Henri Matisse (1869–1954) auf Umwegen in die Sammlung Kreissl gelangte. Auf Strukturanalysen wurde in diesem Katalog bewusst verzichtet. Der Autor verweist dazu auf die Bibliographie mit internationalen Publikationen am Schluss des Buches. *CGF*

Hanf & Co. – Die Renaissance der heimischen Faserpflanzen

Hg. Katalyse-Institut e.V. Verlag Die Werkstatt, Göttingen 1995. 224 S., ca. 60 Abb., ISBN 3-89533-138-4, DM/sFr. 29.80

Das Katalyse-Institut e.V. ist ein unabhängiges Umweltinstitut. Seit seiner Gründung 1978 beschäftigen sich Wissenschaftler aus verschiedenen Fachgebieten mit aktuellen Problemen des Umwelt- und Verbraucherschutzes. Die Abteilung «Ressourcen und nachwachsende Rohstoffe» des Katalyse-Instituts publizierte den vorliegenden Titel, nachdem in Frankfurt/Main im März 1995 die erste Hanfmesse stattgefunden hat. Und nachdem die Expertenkommission für das Betäubungsmittelgesetz der Deutschen Bundesregierung empfohlen hat, den Anbau THC-armer Hanfsorten zuzulassen. Die Autoren wollen bewusst sachlich über Faserpflanzen als nachwachsende Rohstoffe informieren und nicht nur über das emotionsgeladene Thema Hanf sprechen. Demgemäß sind die Kapitel in diesem Buch, nämlich: Hanf, Flachs, Nessel, Kenaf sowie Situation und Rahmenbedingungen für nachwachsende Rohstoffe. Ein weiteres Kapitel befasst

Art as Tradition – Kunst als Tradition – Anatolia Historische Anatolische Kelims und Teppiche

von Rainer Kreissl. Katalogbuch zur Ausstellung im Palais Belvedere, Hradschin, Prag, 1995. 152 S., englisch/deutsch, mit 100 ganzseitigen Farbtafeln, geb., Hirmer Verlag, München 1995, ISBN 3-774-6820-7, sFr./DM 78.–.

Der vorliegende Titel ist für alle Freunde schöner Textilien, vor allem aber für Teppichliebhaber. 1993 schenkte Rainer Kreissl seine hervorragende Sammlung von 1155 antiken anatolischen Teppichen und Kelims der Tschechischen Republik. Es dürfte sich dabei um eine der reichsten Sammlungen der Welt handeln, die wohl nur mit dem Bestand anatolischer Teppiche im Vakiflar-Museum in Istanbul verglichen werden kann. Jahrelang wurden solche Stücke von Sammlern, die klassische Perserteppiche weit mehr schätzten, kaum beachtet. Erst in den letzten Jahr-

zehnten erhielt die türkische Teppichkunst die verdiente Wertschätzung und Kelims zählen zurzeit zu den begehrten Einrichtungsgegenständen. Im Sommer 1995 wurden aus der Sammlung Kreissl 100 ausgewählte Exemplare in der Prager Burg der Öffentlichkeit erstmals zugänglich gemacht. Weitere Ausstellungen sollen in den kommenden Jahren folgen, als nächste: Antike anatolische Gebetsteppiche, die in Prag und im Ausland zu sehen sein werden.

Im vorliegenden Katalog schreibt der Autor, nach einem einleitenden Kurzkommentar von Václav Havel und Jana Souková, über die «Betrachtungen eines Sammlers». Eingeteilt in «Kelims» und «Knüpfteppiche», folgen sehr schöne, zum Teil doppelseitige Abbildungen von jedem Exponat. Man erhält so einen guten Überblick über die Vielfalt, der nach ethnogra-